





Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 05.01.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Neuschnee



Waldgrenze

Neu- und Tribschnee sind die Hauptgefahr.

An Tribschneehängen gebietsweise kritische Lawinensituation. Mit Neuschnee und starkem Wind aus südöstlichen Richtungen entstanden in den letzten zwei Tagen an allen Expositionen störanfällige Tribschneeansammlungen. Sie können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Lawinen sind meist mittelgroß aber oft leicht auslösbar. Schon einzelne Tourengerher können an vielen Orten Lawinen auslösen, auch große, Vorsicht an steilen Hängen auch unterhalb der Waldgrenze. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Vorsicht und Zurückhaltung sind nötig.

Schneedecke

Der Südwind hat Neu- und Altschnee verfrachtet. Neu- und Tribschnee liegen an allen Expositionen und in allen Höhenlagen auf weichen Schichten. Der untere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt. Stabilitätstests und Beobachtungen im Gelände bestätigen diese Situation. Die Wetterbedingungen verhindern eine schnelle Verbesserung der Bedingungen.

Tendenz

Teils kritische Lawinensituation.